

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

82. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Wichtiges Geschäft  
i. d. Ispalt Seite auf  
großem Blatt über  
den Raum bei Ideal.  
Stückzahl 10 g.  
bei mehrmaliger  
aufsprühender Arbeit.

Mit dem  
Glaubensbekenntnis  
und  
Schw. S. 100.

Verfälscht ist  
mit Nachdruck der  
Gemein- und Postgesetz.

Preis vierteljährlich  
für 1 A. mit Postge-  
bühren 1.20 A. im Voraus-  
zahl 10 km. Reichs-  
1.05 A. im Voraus-  
zahlung 1.05 A.  
Wannabonnements  
nach Maßgabe.

Nr. 231

Freitag den 2. Oktober

1908

## Wer

sein Postabonnement auf den „Gesellschafter“ noch nicht erneuert hat und gestern den „Gesellschafter“ nicht mehr erhielt, kann durch

### sofortige Nachbestellung

in den Besitz dieser ersten Nummer kommen.

Die Weiterlieferung wird dann regelmäßig erfolgen.

## Politische Uebersicht.

Mit der Reichsfinanzreform hat sich längst auch das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller beschäftigt. Ob auf Einzelheiten eingegangen, weil die einzelnen Entwürfe der Regierung noch nicht in authentischer Form vorliegen, stellt es als Richtschnur auf, daß bei der Steuerreform die nationale Frage in den Vordergrund zu stellen ist. Es müssen alle Kosten übernommen werden, die zur bringend notwendigen Bekämpfung der Finanzverhältnisse des Reichs dienen können. Nur gegen solche Steuern darf der Zentralverband sein Veto einlegen, durch welche die Industrie in ihren inneren Lebensbedingungen bedroht wird.

Zur Reorganisation der Reichsgewerbeordnung haben im Reichsamt des Inneren die Vorarbeiten begonnen. Auf mehreren Gebieten sind Änderungen der bestehenden Bestimmungen zu erwarten. Auch über eine Umgestaltung des Schankkonzessionswesens zur wirksameren Bekämpfung des Alkoholmißbrauchs schweben Erwägungen.

Widards Einzug in die Wallhalla bei Regensburg ist ummante vom Prinzregenten auf den 18. Oktober, den Gedenktag der Völkerschlacht bei Leipzig, festgesetzt worden. An diesem Tag wird die Einführung der Widards in die Ruhmeshalle deutscher Helden in einfacher, würdevoller Weise stattfinden, wie dies der Tradition bei der Krönung von Königen in der Wallhalla entspricht. Mit der Vereidigung des Prinzregenten bei der Feier ist der Vorkönig im Ministerium, Staatsminister Freyher von Bodewitz, beauftragt. In München regnet man auch mit dem Erscheinen des Reichskanzlers.

Die italienische Forderung in Oesterreich scheint ihr Haupt wieder etwas leichter erhoben zu haben. Wie aus Trient gemeldet wird, ist der Internationale Verband der Zivilbeamten und Handlungslehrlinge des Trentino und der anderen italienischen Länder Oesterreich als Staatsgefährlich aufgeführt worden.

Verlauf des deutschen Kronprinzen beim Sultan. „Jene Gazette“ berichtet, daß der deutsche Kronprinz dem Sultan seinen bevorstehenden Besuch in Konstantinopel angekündigt habe. Das Volk kündigt einen herzlichen Empfang des Kronprinzen seitens der Bevölkerung an.

## Abenteuer des Sherlock Holmes

von Conan Doyle.

### 1) Der Band der Rothhaarigen.

(Fortsetzung.)

(Nachdr. verb.)

„Wie heißt dieser gefällige Jüngling?“ fragte Holmes. „Er heißt Vincent Spaulding und ist gerade kein Jüngling mehr. Sein Alter läßt sich schwer bestimmen. Eines gewandteren Schiffs kann ich mir gar nicht wünschen.“ Herr Holmes. Ich weiß wohl, daß er leicht eine bessere Stellung finden und doppelt so viel verdienen könnte, als ich ihm gebe. Da es aber zuzusehen ist, weshalb sollte ich ihn einen Fisch ins Ohr setzen?“

„Ja, allerdings weshalb? Sie können sich glücklich schätzen, einen Angestellten mit geringen Ansprüchen zu haben. Denzutage kommt das im Geschäftsleben nicht oft vor. Mir scheint Ihre Gehilfen kaum weniger absonderlich zu sein als Ihre Anwälte.“

„Nun, er hat auch seine Fehler.“ meinte Wilson. „Er ist ganz verfallen auf das Photographieren. Auf einmal geht er mit seinem Apparat davon, läßt die Arbeit im Stich, und vertritt sich im Keller wie ein Hornochse in seinem Loch, um die Aufnahmen zu entwickeln. Das ist sein Hauptfehler, sonst ist er ein tüchtiger Arbeiter; ich kann nicht über ihn klagen.“

„Ich sehe voraus, daß er noch bei Ihnen ist?“

Der bulgarischen Regierung ist jetzt auch von England mitgeteilt worden, daß es der Meinung sei, die Fortdauer der Besetzung der Orientbahn lasse sich nicht rechtfertigen. Die Proteste machten indessen bis jetzt keinerlei Eindruck, denn wie aus Philippopol gemeldet wird, hat sich Bulgarien der dortigen Bahnlagen und Fahrplänehalter am Montag mit Gewalt bemächtigt und sie den von Bulgaren ernannten Beamten übergeben.

Die japanische Regierung hält es nach einer englischen Meldung nicht länger für notwendig, eine größere Garnison in Nordchina zu unterhalten und hat deshalb beschloffen, die Hauptmasse der dort befindlichen Truppen zurückzuziehen.

Wie aus Apia gemeldet wird, wurde dort aus Anlaß der Anwesenheit von vier amerikanischen Kriegsschiffen allgemeiner Feiertag proklamiert. Die Stadt prangte in reichem Schmuck und war mit deutschen und amerikanischen Fahnen besetzt. Die amerikanischen Schiffe sind von Apia nach Pago-Pago in See gegangen.

Der Aussenminister Ibrahim Pascha hat sich mit seiner Uebergabe mit der türkischen Regierung nur ein Spätschick gemacht. Während er dem Divan in Urfa seine Uebergabe anzeigte und wegen schwerer Erkrankung um Sendung eines Arztes ersuchte, rückte er aus seiner militärischen Amtsführung. Er wird jetzt verfolgt.

Im Hinblick auf die deutsch-südwestafrikanischen Diamantenhandelsverhandlungen, die auf ein gemeinschaftliches Zusammengehen aller Interessenten unter Führung einer großen deutschen Gesellschaft abzielen. Das Reichskolonialamt hat durch Verfügung vom 22. September das für Diamantenhandels wichtige Gebiet der deutschen Kolonialgebiete für Südwestsafrika für die allgemeine Schürfreibeit.

Nach Meldungen aus Marokko wurde El Schah, der frühere Kriegsminister Abdal Kfir, zum Nachfolger von El Torres als Vertreter des Sultans für auswärtige Angelegenheiten in Tanger ernannt. — Auf die französisch-spanische Marokkonote hat jetzt auch Italien geantwortet. Es schließt sich im allgemeinen vollständig den in der Note festgelegten Gesichtspunkten an. Nur in einem Punkt hat es auch eine besondere Meinung, nämlich, daß es angemessen sein würde, in einem mit den Interessen aller Mächte einschließlich Frankreich und Spanien zu vereinbarenden Maß dem neuen Sultan von jetzt ab seine Aufgaben zu erleichtern im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die sich aus der inneren Lage Marokkos der unmittelbaren Erfüllung aller Verpflichtungen entgegenstellen. — Wegen des deutsch-französischen Zwischenfalls in Casablanca erfolgte, am Montag in Paris eine Aussprache zwischen dem Minister Pichon und dem deutschen Geschäftsträger. Ein Ergebnis hatte diese Unterredung nicht, da Pichon mit der Bemerkung abschied, bevor man über die Frage verhandeln könne, müße man die Tatsachen ganz genau kennen.

Der Streit um die amerikanische Präsidentschaft geht in wenig erbaulicher Weise weiter. In seiner Erwiderung auf den letzten Brief Roosevelts erklärt der demokratische Kandidat Bryan, seine Vergangenheit sei eine

„Ja, Herr Holmes. Er war ein vierzehnjähriges Mädchen, das etwas lachen kann und das Rechenmachen befragt — ist mein ganzes Personal im Hause. Wissen Sie, ich bin kinderlos. Wir drei leben ruhig bei einander, und wenn wir es auch nicht weit bringen, so haben wir doch unser Auskommen und machen keine Schulden. — Alles ging glatt, bis die Anzeige erschien. Gerade heute vor 8 Wochen tritt Spaulding mit diesem Blatt in der Hand ins Geschäft und spricht:

„Wollte Gott, Herr Wilson, ich hätte rote Haare!“

„Weshalb?“ fragte ich.

„Weshalb?“ gibt er zurück, „weil hier wieder eine Freistelle im Bande der Rothhaarigen ausgeschrieben ist. Für den, der sie kriegt, ist's wirklich ein kleines Vermögen, und wie ich sehe, gibt es mehr freie Stellen als Bewerber, so daß die Verwaltung nicht mehr weiß, wohin mit dem Gelde. Nimm ich doch mein Haar wieder — in dies behagliche Nestchen setze ich mich gern.“

„Nun, wie verhält sich denn die Sache?“ fragte ich.

„Sehen Sie, Herr Holmes, ich bin eine richtige Hausfrau, und da ich des Geschäfts wegen nicht ausgehen brauche, lege ich den Fuß oft wochenlang nicht über die Schwelle. Auf diese Weise erfahre ich wenig von dem, was draußen vor sich geht, und freue mich daher immer, etwas Neues zu hören.“

„Wissen Sie gar nichts vom Bande der Rothhaarigen?“ fragte er und rief die Augen auf.

„Gar nichts.“

„Wirklich nicht? Das nimmt mich Wunder, denn Sie

hinreichende Antwort auf die Unterstellungen des Präsidenten, daß er in näheren Beziehungen zu den Truffs stehe, oder von ihnen abhängig sei. Als Beweis, daß er unabhängig von ihnen sei, erklärte er, im Fall seiner Wahl die Truffgesetz nicht rückwärts und mit Unterbrechungen, sondern beharrlich und folgerichtig verschärfen zu wollen.

## Tages-Neuigkeiten.

Uns Stadt und Land.

Nagold, den 2. Oktober 1908.

Banandstellung Stuttgart 1908. Die vom 1. Oktober ab geltenden Eintrittsbedingungen beziehen sich nur auf die Wochentage. Sonntags beträgt also der Eintritt — ohne Unterchied der Tageszeit — wie bisher 50 g.

1. Altsitzung, 30. Sept. Heute nachmittags um 5jähriger Tätigkeit als Vorstand des hiesigen Kamerallandes der zum Hofamerrat in Stuttgart bescheidende Kamerallandesverwalter Kohler unser Städtchen, um seine neue Stelle anzutreten. Man sieht den lustigen und im persönlichen Verkehr immer liebenswürdigen Beamten nicht gern scheiden, namentlich wird das „Rajetan“, dessen Gründer und Vorstand er war, seinen Abgang sehr vermissen, ist es doch innerhalb eines Vierteljahres der zweite schwere Verlust, den diese Gesellschaft erleidet.

Rottenburg, 30. Sept. Um den Kaban eines Geschäftslotales zu ermöglichen, wurde gestern in Hirtlingen die Hebung eines Hauses, dem Glasermeister Eißner gehörig, vorgenommen. Die interessante Arbeit unternehmen wurde ohne einen Unfall zu Ende geführt. Die Höhe, um welche das Haus gehoben wurde, beträgt 70 cm.

r. Rottenburg, 1. Okt. Dem Verwaltungsrath S. wurde aus dem Arbeitszimmer eine Obligation über 2000 M entwendet. Der Gehilfe des Verwaltungsrathen ist gleichfalls verschwunden und dürfte mit dem Diebstahl im engsten Zusammenhang stehen. Er soll wegen ähnlicher Sachen schon vor Gericht gewesen sein, dies aber seinem Privat al zu verheimlichen gewußt haben.

Salzbrunn, 29. Sept. Auf der Fahrt von Freudenstadt hierher verunglückte der Veteran Bernhard Weilhans von hier, indem er beim Abpringen von seinem Wagen, der in Gefahr war, die Wöschung hinabzufahren, gegen einen Raubstein geschleudert wurde. Innere Verletzungen führten den Tod des Mannes herbei.

Stuttgart, 1. Okt. Wie der „Schwäb. Merkur“ erzählt, wird der Herzog-Regent von Braunschweig Mitte dieses Monats am Königl. Württembergischen Hof in Friedrichshafen seinen Antrittsbesuch abhalten.

r. Stuttgart, 1. Okt. Der gestern vom Pferde gestürzte praktische Arzt Dr. Leyman ist heute vormittag an den erlittenen Verletzungen gestorben, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Eine am Schädel und am Rücken vorgenommene Operation hat sich als vergeblich erwiesen.

„Selbst könnten Ansprüche auf eine Stelle erheben.“

„Und was wirst du denn ab?“ fragte ich.

„Mehr nicht als ein paar Hundert im Jahr, doch ist die Arbeit gering und man kann dabei auch seinen sonstigen Beschäftigungen nachgehen.“

„Da können Sie sich wohl denken, Herr Holmes, daß ich die Ohren schloß, denn in den letzten Jahren ging das Geschäft nicht brillant und so ein paar Hundert wendete wären mir gerade gelegen gekommen.“

„Erzählen Sie mir Näheres davon,“ bat ich.

„Sie sehen ja selbst,“ sagte Spaulding und wies auf die Anzeige, daß eine Sakanz des Bundes ausgeschrieben ist, und hier ist die Adresse, an die man sich zu wenden hat. Soweit ich in Erfahrung bringen konnte, wurde der Verein durch einen amerikanischen Millionär, Gertsch Doplitz, gegründet, der ein rechter Sonderling gewesen sein muß. Bei seinem Tode fand sich ein Testament, in welchem er sein enormes Vermögen zur Errichtung einer Stiftung für Rothhaarige bestimmte. Die Zinsen des Kapitals sollten dazu verwendet werden, solchen Leuten eine bequeme und anständliche Existenz zu verschaffen.“

„Da werden sich wohl Millionen Rothhaarige melden?“ warf ich ein.

„Keineswegs,“ erwiderte er. „Die Stiftung beschränkt sich auf die Joubouer und auf erwachsene Männer. Der Amerikaner hatte seine Jugend in London verlebt und wollte der alten Heimat eine Wohlthat erwirken. Ferner hörte ich, es sei ganz nutzlos sich zu melden, wenn das

1. 1908.

Telldahme  
Berläste  
besorgten  
Höbaters

ner,  
und troß-  
den er-  
Blumen-

milie.

1. 1. 30.  
1. 1. 20.  
1. 1. 15.  
1. 1. 10.

1. 1. 30.  
1. 1. 20.  
1. 1. 15.  
1. 1. 10.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

1. 1. 30.

Stuttgart, 1. Okt. Die Regierung hat zum Schutze gegen die Einschleppung der Cholera angeordnet, daß alle von Ausland nach Württemberg zureisenden Personen binnen 15 Stunden nach der Ankunft bei der Ortspolizei angemeldet werden müssen.

Stuttgart, 1. Okt. Heute früh 1/7 Uhr wurde die Frau des Kaufmanns Grimm, Böblingerstr. 14, in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Es liegt anscheinend Selbstmord durch Vergiftung mit Gas vor. Die von Branddirektor Jacoby angeordneten Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Ueber die Ursache dieser Tragödie künftigen verschiedenen Gerüchte. Namentlich spricht man davon, daß eheliche Zwistigkeiten die Frau Grimm zu diesem bedauerlichen Schritt veranlaßt haben. Die beiden noch jungen Eheleute seien vielfach miteinander in Streitigkeiten geraten, so auch gestern nachmittags wieder. Der Mann habe sich darauf mit seinem Fahrrad entfernt und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Die Ehe der beiden war kinderlos.

r. Feuerbach, 1. Okt. Auf dem Wege von Weil im Dorf nach Stuttgart durch den Förschwald wurde gestern der in Stuttgart wohnende verheiratete Privatier Johannes Mayer von einem Schussverletzt getroffen, an dem er während seiner Ueberführung im Sanitätswagen starb. Er war aus Hisingen O.A. Ludwigsburg gebürtig und hat ein Alter von 58 Jahren erreicht.

Von der Alb, 30. Sept. Großes Aufsehen erregt eine Gesundheitserin. Nachdem sie verschiedene Allgemeinden befallen hatte, ist sie auch eilf Tage in einem Oberamtskrankenhaus genesen. Mit Fieberwert wurde sie von einem Krankenhaus ins andere geführt. Ihr Betrieb blühte. Und wie die Gesundheitsbedienten behaupten, hat die eilf Tage alles umsonst getan. Aus einem Orte werden Fälle berichtet, in denen sie schlagartige Tausel mit großen Hörnern ausgebrochen hat. Nach und nach kam die Behörde der Gesundheitserin auf die Spur und plötzlich ist die Gesundheitserin verbannt.

r. Giengen a. Br., 30. Sept. Eine häßliche Episode aus dem Corpsmänner wird dem „Brenzthal“ von einem Beser mitgeteilt. Am 1. Mandvertag, 21. Sept., hielt der König sein Gefolge in der Nähe eines Bierstellers bei Dangenau. Der König und sein Generaladjutant General v. Bismarck beobachteten von dort aus die Entwicklung des Gesehtes. Eine Menge „Mandvertagler“ hatte sich natürlich in der Nähe der Königsstandarte versammelt; die seltsame Seltsamkeit, unseren König zu sehen, wollte sich keiner entgehen lassen. Ein Herr aus Giengen benutzte einen günstigen Moment zur photographischen Aufnahme des Königs. Als der Apparat „hupste“, wandte sich der König zu dem Herrn mit den Worten: „Nun, haben Sie mich bekommen?“ Als von dem überraschten Herrn die Frage bejaht wurde, sagte der König: „Gut, da müssen Sie aber auch den Jungen dort mit der Standarte auf die Platte zusehen!“ Ein kleiner Kerl mit einer mächtigen Pelzkappe trug hoch die Königsstandarte, die im Mandvertag die jeweiligen Standort des Königs bezeichnet. Ein Adjutant sollte sagen des Königs herbei und unter schallender Heiterkeit des Königs und seines Gefolges erfolgte die Aufnahme des Jungen, der eine köstliche Grimasse schnitt. Der König erbat sich ein Bild nach Oberhausen, wo sich zur Zeit das königliche Hoflager befindet.

r. Ulm, 1. Okt. Die Leiche der seit 8 Wochen vermissten Frau eines hiesigen Küstermeisters ist bei Unterpöhlheim aus der Donau gezogen worden. Die Frau war gewißt, sie war erst acht Tage verheiratet.

Vom Bodensee, 29. Sept. Der überreiche Obflegen des hiesigen Herbstes und die infolgedessen recht schwierig gewordenen Abfahrverhältnisse gaben Anlaß zu einer Versammlung, welche die badischen Obflegere des Bodenseesgebietes am letzten Sonntag in Salem veranstalteten und zu welcher auch württ. und bayer. Vereine Vertreter entsandten. Die Versammlung war darin einig, daß das wirksamste Mittel, um dem mangelnden Abfah und den gebrühten Preisen zu begegnen, eine Ermäßigung der Frachtsätze für Obst wäre. Seitens der badischen Landwirtschaftskammer sind in dieser Hinsicht bereits Schritte

genommen worden, die andere herab; wir schlagen uns durch, so gut es ging, und kamen glücklich ins Bureau.

„Das ist ja eine recht heitere Geschichte“, bemerkte Holmes, als der Klient sich unterdrück, um sein Gedächtnis durch eine gewaltige Pein zu härten. „Bitte, fahren Sie fort.“

„Im Bureau fanden wir ein paar hölzerne Stühle und ein Tisch aus Tannenholz, an dem ein kleiner Mann saß, dessen Haar noch rötlicher war als das meinige. An jedem Kandidaten, der hertrat, richtete er ein paar Fragen, und fand dann an jedem etwas auszuweisen, das ihn für die Amtswahl ungeeignet erwieß. Die Freistelle zu erlangen, schien schließlich nicht so ganz leicht zu sein. Als aber endlich die Reihe an uns kam, zeigte sich der kleine Mann mir gewogen als allen übrigen; er schloß die Tür, um mit uns ein Wort allein zu reden.“

„Das ist Herr Jabez Wilson“, sagte mich Schilfe, „er ist geeignet, die freie Stelle zu übernehmen.“

„Er scheint sich trefflich dazu zu eignen“, erwiderte der kleine Mann, und erfüllt alle Bedingungen. Ich erinnere mich nicht, je so ein fettes Haar gesehen zu haben.“ Er trat einem Schritt zurück, legte den Kopf auf die Seite und strich sich über die Nase, bis ich selbst rot wurde. Dann zeigte er sich plötzlich vorwärts, schüttelte mir die Hand und gratulierte mich warm zu meinem Erfolg.

(Fortsetzung folgt.)

bei der bad. Eisenbahnerverwaltung erfolgt und solche sollen nun auch von württ. und bayer. Seite bei ihren Eisenbahnerverwaltungen geschehen, damit durch eine Frachtermäßigung dem Obflegere Luft gemacht und die Abfah- und Preisverhältnisse etwas gebessert würden. Der Obflegereverein Reersburg ist zur gemeinschaftlichen Obflegereverwaltung übergegangen und wird den von ihm hergestellten Rost zunächst einstellen.

### Graf Zeppelin und sein Luftschiff.

Stuttgart, 30. Sept. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt sind bis jetzt für die Zeppelinspende 5 Millionen Mark eingegangen.

Friedrichshafen, 1. Okt. Der König von Württemberg wird bereits am 3. Oktober hier eintreffen, um den Fahrten des Zeppelin-Ballons beizuwohnen. Daß die Fahrten in den nächsten Tagen schon stattfinden, ist nach den Mitteilungen, die über die Arbeiten von „Z. I.“ vorliegen, immerhin noch recht unwahrscheinlich.

Friedrichshafen, 1. Okt. Graf Zeppelin ist gestern nachmittags nach München abgereist, wo er mit seinem Ballonführer Baron Bassus, eingehende Beratungen über die kommenden Aufstiege pflegen wird. Mit der Konstruktion des „Zeppelin III“ ist noch nicht begonnen worden, da man erst das Resultat der Probefahrt mit „Zeppelin I“ abwarten will.

### Deutsches Reich

Berlin, 30. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat die Leichen der bei der Hochbahn-Katastrophe Getöteten zur Beerdigung freigegeben. Die erste Beerdigung fand heute vormittags statt.

Berlin, 1. Okt. Wegen des Hochbahnunglücks fand eine Konferenz zwischen der Eisenbahndirektion und Ingenieuren der Hochbahn statt. Umfassende Sicherheitsmaßnahmen sind getroffen worden. Der gestrigen Beerdigung der Frau Dr. Rosenfeld v. d. Leyen wohnte auch der Eisenbahnminister bei.

Sigmaringen, 29. Sept. Das Gleis der neuen Bahnstrecke Bingen-Sammertingen ist in der Richtung Jangnan im Fortschreiten begriffen. Von Sammertingen aus ist das Gleis schon über Beringensdorf hinaus gelegt. Hier nach darf man erwarten, daß die Bahnstrecke Bingen-Sammertingen gleichzeitig mit derjenigen von Sammertingen nach Durlabingen in etwa 4, spätestens 6 Wochen dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann.

r. Aus Hohenzollern, 30. September. Wie aus Gedingen berichtet wird, hat der Vorstand der hohenzollernischen Volkspartei an den Herausgeber der hohenzollernischen Blätter, die am 3. Oktober d. J. auf ihr 80jähriges Bestehen zurückblicken, ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: „Es drängt uns, dem hochgeschätzten, Friedrich Wollhauser, namens der hohenzollernischen Volkspartei unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wir dürfen mit Recht und verdientem Stolz sagen, daß ohne die treue und tapfere, gebiende und unerschütterliche Arbeit Ihres Blattes, das in schweren Tagen die liberale Fahne allein in Hohenzollern vorangetragen hat, der Liberalismus nicht das sein würde, worauf die freigesessenen nationalen Männer Hohenzollerns mit Verliebtheit zurückblicken dürfen. Demutland und Heimatlichkeit und bürgerliche Freiheit waren immerdar der Leitstern Ihrer Zeitung, darum wurzelt Ihr Blatt auch im Herzen unseres Volkes.“

Wannheim, 30. Sept. Seit 7 Uhr stehen in Rheinan die großen Getreidelagerhallen der Spektationsfirma Geber und Mader in Flammen. Der Schaden ist groß.

r. Aus Baden, 1. Okt. In dem Wörzheimer Automobilunglück an der Bleichstraße ist noch zu melden, daß der Besitzer des Automobils Schlossermeister Führer und der Chauffeur Kellner in Haft genommen worden sind. Es steht noch nicht fest, ob Kellner oder Führer bei der verhängnisvollen Nachfahrt, die dem Kaufmann Langenecker das Leben kostete, das Automobil lenkte. Da Führer kein Führerpatent besitzt, könnte ihn der Unfall unter Umständen sehr teuer zu stehen kommen. — Das Bismarckregiment hat

zurzeit wieder etwas angezogen. Einige Fabriken machen sogar Ueberstunden, zum Beispiel Kollmar und Jourdan.

Die Slovener sollen am Geldbeutel gestraft werden. Wie aus München gemeldet wird, hat als Antwort auf die antideutschen Reden der Vorgänge die Mehrzahl der süddeutschen Reichsbureaus sämtliche für Oktober geplanten Herbstgesellschaftsfahrten nach Krain, Triest und dem österreichischen Küstenlande abgesehen lassen. Das sind die einzigen praktischen Maßregeln, die imhande sind, die slovenischen Vandalen zur Vernunft zu bringen!

Kaiser Wilhelm und die Cumberlander. Man meldet dem „Veip. Neue. Nachr.“ aus Gumbden: Auf die kürzlich erdrierte Frage ob der seit einer Woche in Gumbden sich aufhaltende bayerische Offizier Prinz Ernst August von Cumberland bei den Kaisermandaten in Vorkriegsrichtung sich dem deutschen Kaiser vorgestellt habe, wird jetzt weißlich eine Antwort gegeben. Sie lautet, daß Prinz Ernst August bei der Beerdigung des Königs Christian IX. von Dänemark seinerzeit in Kopenhagen Kaiser Wilhelm bereits vorgestellt worden sei. Deshalb habe man eine neuerliche Vorstellung nicht für nötig gehalten.

### Ausland

Wien, 30. Sept. Die am 1. Oktober erscheinende Nummer der österreichischen Rundschau bringt augenscheinlich unter einem Pseudonym einen sensationellen Artikel über König Peter und die großserbische Bewegung. Es wird darin erwähnt, daß man in Belgrad eine Verdrößerung Serbiens mit Bulgarien anstrebe und den Fürsten Ferdinand zu befehligen getrachtet habe. An der Hand von Dokumenten, darunter des Schwures des Königs Peter, den er vor der Ernennung Alexanders und Dragas von Serbien aus den Verschwörern zuzufassen ließ, daß er sie und ihre Nachkommen nicht nur nicht gerichtlich verfolgen, sondern ihnen vielmehr die höchsten Stellen im Lande überlassen werde und weiterer genau fixierter Telegramme wird zu beweisen gesucht, daß König Peter nicht nur von dem Belgrader Nordplan gewußt, sondern daß er ihn auch gefördert habe. Dadurch hat er sich vollständig in die Hände der Verschwörer gegeben.

Smyrna, 1. Okt. Der Dampfer „Lure“ der Hattich-Kompagnie ist mit der Jahre „Sambal“ zusammengestoßen. Mehrere hundert Passagiere sind verletzt.

### Der Sieg Forman.

Paris, 30. Sept. Der Luftschiff: Forman hat gestern, wie schon lang telegraphisch gemeldet, einen großen Sieg errungen. Über den französischen Berg er sich um so mehr freuen, als Wilbur Wright in Nordvork wieder recht munter war. John D. und sein amerikanisches Team, darunter viele Pariser, die gehofft hatten, Wright würde bei dem schönen Wetter fliegen, mußten nach vielfachem Warten unbefriedigt, die amerikanische Luftschiffahrt zu verlassen, abziehen. Es heißt, er bereite sich auf den Fall vor, daß die Gesellschaft Losare Weiler vorgezeichneten Flug vor und soll die Absicht haben, dann sofort nach Amerika abzureisen, wo das Marineministerium der Vereinigten Staaten eine Million für Flugexperimente zu bewilligen beschlossen hat. Forman nun, der sich im Lager von Chalons befindet, war so glücklich, sich 42 Minuten in der Luft zu halten und 39 Kilometer zurückzulegen. So hat er es Dejazouze, seinem französischen Mitbewerber, unterboten, der bisher nicht über 31 Minuten fliegen konnte. Man geht ihm dafür um so mehr Anerkennung als er seit dem 6. Juli, an welchem Tage er den Preis Armingaud gewann, sich seiner Maschine kaum bedient hat und fast 3 Monate untätig geblieben ist. In Chalons verläßt er sie erst wieder erst drei Tagen und jetzt ist er, wenn nicht dem Amerikaner, so doch allen französischen Konkurrenten über.

Paris, 30. Sept. Mehrere Blätter melden aus Bordeaux, daß der gegen Rittersucht eine auf dem Festungsberg der im ersten Stock gelegenen Kaserne des deutschen Konsulates niedergelegte Bombe explodierte. Die Bombe, die mit geschätztem Schießpulver gefüllt war, richtete nur geringen Schaden an, doch wurden die meisten Fenster des Hauses zertrümmert. Der deutsche Konsul glaubt, daß lediglich ein Schaden vorliegt.

Petersburg, 1. Okt. In den letzten 24 Stunden wurden bis heute Mittag 225 neue Erkrankungen und 98 Todesfälle an Cholera verzeichnet. Die Zahl der Kranken betrug 1884.

Petersburg, 1. Okt. Wegen des Zustandes der Jaria bringen die Ärzte auf einen Aufenthalt in Sibirien. Eine Begegnung des Jaren mit dem König von Italien soll in Venedig stattfinden.

London, 30. Sept. Ueber eine fürchterliche Heberschwemmung wird aus Bombay gemeldet: Trotz der Warnung der Bevölkerung von Saibabad durch die Behörde vor den Fluten des Flusses Fluß ist der Verlust an Menschenleben sehr groß. Man schätzt die Zahl der Toten auf über 1000. Wollensbrüche veranlaßten am vergangenen Samstag und Sonntag des Aufschwollens des Stromes, der Montag die Dämme durchbrach. Eine enorme Wasserwoge stürzte über die benachbarten Vorstädte. Die Gebäude fielen ein wie Kartenhäuser und ganze Familien kamen im Wasser um. Das Wasser zog sich zurück und hinterließ ein schauerhaftes Schauspiel von verfallenen und angeschwollenen Leichen, zwischen Frauen und Kinder. Der Geruch ist so überwältigend, daß man eine Straße befürchtet. Europäer kamen nicht um. Die Aufsammlung der Leichen durch die Fluten geht nur langsam voran, die Toten können unmöglich rekonstruiert werden und werden begraben, so wie man sie findet.

London, 30. Sept. Die Bergungsgesellschaft Argonaut, die gestern morgen von dem Newcastle Dampfer Kingswell





## Erweiterung der Schwarzwald-Wasserversorgung.

Anschluß der Gemeinden Engelsbrand, Salmbach u. Schwarzenberg OA. Neuenbürg, Oberreichenbach, Neuhengstett, Windhof und Calwerhof OA. Calw.

## Bergebung von Bau-Arbeiten.

Für das oben bezeichnete Unternehmen werden die nachstehend angeführten

### Erd-, Betonierungs-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten

erforderlich und sollen im Submissionswege an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach dem Vorausschlag betragen:

Nummer	Bauwesen	Erd-Arbeiten	Betonierungs- u. Maurer-Arbeiten
A. I. Abt.	Die Quellfassung mit Quellsammler und Belüftung-Anlage	1900.—	1670.—
A. II.	Die gußf. Zuleitung von dem Quellsammler bis nach der Pumpstation	1580.—	130.—
B	Belüftungsschacht bei der Pumpstation	150.—	1930.—
I.	Anschluß des Windhofs an die Verteilungsleitung Alzenberg	630.—	70.—
II.	Anschlußleitung vom Windhof zum Calwerhof	1000.—	70.—
A.	Hochbehälter Neuhengstett mit 100 cbm Inhalt	550.—	2766.—
B.	Zuleitung bis zum Hochbehälter	2315.—	120.—
C.	Verteilungsleitung vom Hochbehälter nach und innerhalb Neuhengstett	3000.—	595.—
A.	Die Zuleitung von Stehdich für bis zum Reservoir Oberreichenbach	700.—	—
B.	Das Hochreservoir Oberreichenbach mit 60 cbm Inhalt	400.—	1960.—
C.	Die Verteilungsleitung nach Oberreichenbach	4850.—	630.—
D.	Die Zuleitung von Schacht 14 in Oberlengenhardt bis z. Reservoir Schwarzenberg	1015.—	35.—
E.	Hochreservoir Schwarzenberg mit 60 cbm Inhalt	400.—	1960.—
F.	Die Verteilungsleitung Schwarzenberg	2850.—	455.—
G.	Die Zuleitung vom Reservoir Schwarzenberg bis zum Reservoir Salmbach	5330.—	210.—
H.	Das Hochreservoir Salmbach mit 60 cbm Inhalt	400.—	1960.—
I.	Die Verteilungsleitung Salmbach	2935.—	540.—
K.	Die Zuleitung vom Reservoir Salmbach bis zum Reservoir Engelsbrand	910.—	—
L.	Das Hochreservoir Engelsbrand m. 100 cbm Inhalt	500.—	2850.—
M.	Die Verteilungsleitung Engelsbrand	4450.—	980.—
Zus. A		35645.—	18951.—

Pläne, Kostenvoranschläge und Affordésbedingungen liegen an den Werktagen vom 1. bis 15. Oktober 1908 im Rathaus in Nischberg OA. Calw zur Einsicht auf.

Die in Prozenten des Vorausschlages auszudrückenden schriftlichen Offerten sind mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bauarbeiten der Schwarzwaldgruppe“ versehen, verschlossen und portofrei spätestens bis zum

**15. Oktober abends 6 Uhr**

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Die Offertsteller sind 5 Wochen an ihr Offert gebunden.

Stuttgart, den 30. September 1908.

**K. Banant**

für das öffentliche Wasserversorgungs-Wesen

J. B. Franz.

**Elektrisches Lohntanninbad Nagold**  
System Stanger.  
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutkrankheiten.

**Neu! Elektrische Schwitzbäder Neu!**  
Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist.  
Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden und ladet zur Benutzung freundlich ein.

**Carl Schwarzkopf.**

## Eimer-fässer,



sowie gebrauchte Fässer mit Eimer, 600—700 Liter haltend, hat billig abgegeben

Georg Schneider, Mäherer u. Wundbehandlung.

Notfellen.

Es ist mir am Sonntag mehr

gelber

Halbhund



(Hunde) entlaufen. Bekker desselben würde mir sofort Nachricht geben, vor Kauf wird gewarnt.

Gottlob Schüle, Wagner.

Nagold.

Wegen Brandfall verkauft

20 Hühner



und

9 junge Enten.



G. Ziesle.

Eschhausen.

Fertige

Betten

lieferet rasch, gut und billig sowie

sämtliche

Aussteuer-Artikel

in großer Auswahl.

August Kessler.

Färberei chemische

Reinigungsanstalt

Hugo Buttgerit, Stuttgart.

Kunstmehle und Farbmuster in Nagold bei

Gottlieb Großmann, Ww.

Mühlengeschäft.

Bis Dienstag abend abgegebene Sachen werden bestimmt Samstag gut und billig geliefert.

Gesucht wird sofort ein einfaches, fleißiges

Mädchen

zu Kindern und als Beihilfe in der Küche. Lohn nach Uebereinkunft.

Bahnhofrestauration Calw.

In 31. Auflage erschien:

Hinter Pflug

und Schraubstock,

Schätze aus dem Taschenschatz eines Ingenieurs von

Max Eyth.

Vollständig in 1 Bande, gebunden M. 4, geb. M. 5.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Händl. Krampfhusten-

Tropfen, d. bekannt. Dr. Hölzle-

technen (Bestandl. Oa. Op. Ipec. Boll. D. A. je 25) erhältlich à 70 Pfg. bei Apotheker Schmidt.

## Herzliche Bitte.

Bei dem schrecklichen Brandunglück in Nagold in der Frühe des 1. Okt. verlor ein bliesiger 41jähriger Bürger, **Johannes Bohrer**, Vater 7 unermündlicher Kinder von 8 Tagen bis 16 Jahren, sein Leben. Die zahlreiche, ihres Ernährers so sehr bedürftige Familie bedarf bei den ungünstigen Vermögensverhältnissen wohlangebrachter, tatkräftiger Unterstützung. Renten seitens der Reichsversicherungsanstalt sind nicht zu erwarten.

Angeht die bedrängten Tage der Hinterbliebenen erlauben wir uns die herzlichste Bitte

um milde Gaben.

Güntheringen, 1. Okt. 1908.

Nagold,

Gemeinsch. Amt:

Pfarr-Verweser Herr,

Schultheiß Klinsk.

Kath. Stadtpfarramt:

Stemmler.

Nach die Expedition des Bl. ist zur Entgegennahme von Gaben bereit.

## Danksagung.

Allen denjenigen, welche während des Brandunglücks mit so hilfsbereit beigetragen haben, insbesondere aber der fleißigen Feuerwehr, für ihr rasches und energisches Eingreifen, wodurch unser Kassen vom Brand vollständig verschont blieb, sagen den herzlichsten Dank.

Nagold, den 2. Okt. 1908

Jakob Döttling, Schreinerstr.

Johannes Gutkunst, Küferstr.

Nagold.

Allen denen, die bei dem Brandunglück mit Hilfe und Beistand leisteten, hauptsächlich der fleißigen Feuerwehr, die so rasch eingegriffen, sagt den

innigsten Dank

G. Ziesle und Frau.

Iselshausen, den 1. Okt. 1908.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die Schmerzliche Mitteilung, daß unser 1. Sohn und Bruder

**Christian Haizmann**

heute morgen 5 Uhr infolge Brandunglücks im Alter von 15 Jahren 9 Monaten und durch den Tod sich entziehen wurde.

Um stille Teilnahme bittet die tieftrauernde Mutter

**Marie Haizmann We., geb. Kauser**

mit ihren 4 Kindern.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.

Nagold, 2. Okt. 1908

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, während der langen Leidenszeit und beim Hinscheiden unseres langjährig geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

**Jakob Friedrich Klais,**

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die tröstlichen Worte der Herren Prediger und den erhebenden Gesang am Grabe sagt im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank

Die trauernde Gattin

**Dorothea Klais,**

mit ihren Kindern.

## Zahn-Atelier

von

**Wilh. Holzinger**

Nagold, Marktstrasse, Teleph. 55.

Täglich zu sprechen. Sonntags bis 1 Uhr.